

Vorgehensweise bei LRS/Dyskalkulie

Bevor Sie (bei Volljährigkeit) oder Ihre Eltern einen Antrag auf LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche) oder Dyskalkulie stellen, müssen **folgende Kriterien erfüllt** sein:

- ⇒ Seit Feststellung einer **LRS oder Dyskalkulie** muss eine **durchgängige Förderung** stattgefunden haben. Das kann „**Notenschutz**“¹ oder **Nachteilsausgleich**² gewesen sein.
- ⇒ **Nur bei attestierter³ LRS/Dyskalkulie können wir eine Berechtigung auf Notenschutz/ Nachteilsausgleich prüfen.**

Sollten Sie **diese Kriterien erfüllen**, geben Sie bitte **folgende Unterlagen** ab:



- 1 **Kopien aller Zeugnisse ab Klasse 7** (bei **Notenschutz**) bzw. **Kopien einer lückenlosen Dokumentation aller Förderpläne ab Klasse 7** (bei **Nachteilsausgleich**)
- 2 Einen **ausführlich begründeten Antrag auf LRS/Dyskalkulie** von den Eltern oder von Ihnen (bei Volljährigkeit)
- 3 Evtl. externe **Gutachten, Berichte** (sofern vorhanden)

Bitte beachten:

- ⇒ Alle **LRS-Anträge** bzw. **Dyskalkulie-Anträge** sind **in Kopie und persönlich** (im Sekretariat oder bei Frau Hill-Bleisteiner) abzugeben.
- ⇒ **Abgabe-Fristen für alle Unterlagen:**
 - **11FOS, 10BÜA sowie 11BÜA: 04.09.2026**
 - **Teilzeit-Berufsschule: 18.09.2026**
- ⇒ **Sollten Sie diese Frist versäumt haben, kann Ihr Antrag nachträglich leider nicht mehr berücksichtigt werden.**

¹ Der „Notenschutz“ ist in allen Zeugnissen vermerkt; meist unter Bemerkungen

² Der Nachteilsausgleich kann vielfältig gewesen sein, z.B. verlängerte Bearbeitungszeiten

³ Attestiert bedeutet, dass die Schülerin/der Schüler:

- einen **aktuellen** ärztlichen Nachweis vorlegt oder **aktuell** außerschulische Förderung erhält
- in der abgebenden Schule bereits Unterstützung (Notenschutz, Förderunterricht oder andere Formen des Nachteilsausgleichs) erhalten hat